Deutsche Skimeisterschaft 1931

Die Vorbereitungen für die vom 6. bis 9. Februar in Lausch a-Ernstthal stattfindenden Wettkämpfe um die Deutsche Skimeisterschaft 1931 sind nahezu beendet. Am 6. Februar wird der 18-Kilometer-Langlauf, am 7. Februar der Staffellauf, am 8. der Sprunglauf und am 9 Februar der 50 Kilometer-Dauerlauf ausgetragen. Die Streckenführung für die Langläufe verläuft kreisförmig um die beiden Orte Lausch a-Ernstthal, während die Sprunghonkurrenz auf der verbesserten und allen Anforderungen gerecht werdenden Pappenheimer Schanze stattfindet. Außerdem haben die Springer zum Training die Marktiegelschanze bei Lausch a zur Verfügung, die ebenfalls ein neues Profil hat. Weiterhin sind alle Vorkehrungen getroffen worden, um den zu erwartenden Massenzustrom von Zuschauern bewältigen zu können.

Prächtiges Wintersportwetter in Mitteldeutschland

Während aus allen anderen Wintersportgebieten bereits am Sonnabend Tauwetter und Regen gemeldet wurde, herrschte in den sächsischen Wintersportgebieten das beste Wetter zur Ausübung des Skisports. Deshalb waren auch am „Goldenen Sonntag" die Züge nach dem Osterzgebirge, in die Sächsisch-Schweiz und nach dem Lausitzer Gebirge gut besetzt, wenn auch der Verkehr etwas hinter dem des Vorjahres zurückblieb. — Die Schneelage ist in den erwähnten Gebieten ausgezeichnet, so daß die berechtigte Hoffnung besteht, daß das Skiwetter auch während des Weihnachtsfestes anhalten wird.

Berliner Eiskunstlaufmeisterschaften

Die im vergangenen Jahre ausgefallenen Berliner Meisterschaften im Eiskunstlaufen wurden am Sonntag im Sportpalast nachgeholt. Wenn man berücksichtigt, daß die Bewerber bisher noch nicht allzu viel Zeit zum Training hatten, muß man die gebotenen Leistungen als recht gut bezeichnen. Bei den Damen erhielt die deutsche Meisterin Else Flebbe den Titel. Bei den Herren war Bayer siegreich, im Paarlaufen setzte sich unser deutsches Meisterpaar, das Ehepaar Gaste, überzeugend durch.

Einzelergebnisse: Damen: 1. Else Flebbe, Berliner Schlittschuhklub, 258,2 Punkte, Platzziffer 3. — Herren: 1. Bayer, Berliner Eislaufverein 1886, 323,06 Punkte, Platzziffer 2. — Paare: 1. Ehepaar Gaste, Berliner Schlittschuhklub, 10,3 Punkte, Platzziffer 3.

Sonja Henie in Berlin. Ein ausgezeichnetes Eissportprogramm hat der Berliner Sportpalast für seine Weihnachtsveranstaltung vorbereitet, die sich über drei Tage vom 26. bis 28. Dezember erstreckt. Die jugendliche norwegische Weltmeisterin Sonja Henie tritt auf, und wahrscheinlich wird auch Weltmeister Karl Schäfer, Wien, sein hervorragendes Können im Eiskunstlauf zeigen. Nicht geringes Interesse dürften auch die an jedem der drei Abende stattfindenden Eishockeywettspiele erwecken, an den Göta, Stockholm, Pöhleinsdorf, Wien, die Internationalen des Berliner Schlittschuhklubs und eine brandenburgische Verbandsmannschaft beteiligt sind.

Eishockeyturnier auf dem Riessersee. Das sich über zwei Tage erstreckende internationale Eishockeyturnier auf dem Riessersee bei Garmisch wurde mit dem Treffen zwischen Oxford und der ersten Mannschaft des Sportklubs Riessersee eingeleitet. Da die Sonne schien, merkte man die 15 Grad Kälte nicht allzu sehr. Oxford siegte nach meist ausgeglichenem Spiel etwas unverdient hoch 3:1 (1:0, 0:0, 2:1). Alle drei Tore für die Engländer schoß Bonnycastle, während die Bayern durch Schröttle zum Ehrentreffer kamen. — Der Lawn Tennis-Klub Prag trug gegen die Reserven von Riessersee ein Trainingsspiel aus. Die Prager jagten die Scheibe nicht weniger als einundzwanzigmal ins gegnerische Tor (8:0, 6:0, 7:0). — Bei dem Turnier gab es am Sonntag eine Ueberraschung, denn die Mannschaft des LTC. Prag mit Dr. Watson und Malacek mußte vom Sportklub Riessersee eine Niederlage von 3:4 einstecken (3:0 0:3, 0:1). Die Tschechen waren im ersten Drittel tonangebend und kamen durch Watson (2) und Malacek (1) zu drei Treffern. Dann rissen die Bayern die Führung an sich. — Gegen die zweite Mannschaft von Riessersee hatten die Studenten von Oxford einige Mühe, denn sie konnten sich nur 2:0 (1:0, 1:0, 0:0) durchsetzen.

England bleibt außerhalb der Fifa

Schon wiederholt sind Versuche unternommen worden, England zum Wiedereintritt in die Fifa, den Fußball-Weltverband, zu bewegen. Aber noch nie gelang es, bei den Briten einen Umschwung ihrer Anschauungen herbeizuführen. Vor allem war es immer der Amateurstandpunkt der kontinentalen Vereine, an dem die Verhandlungen scheiterten. Die in letzter Zeit durch Holland eingeleiteten Besprechungen haben nun wiederum ein negatives Ergebnis gehabt, denn der englische Verband lehnte seinen Wiedereintritt ab.

•

Bei den englischen Meisterschaftsspielen der ersten Division gab es eine ganze Reihe gehöriger Ueberraschungen, wurden doch die vier an der Spitze der Tabelle liegenden Vereine geschlagen. Der Pokalmeister Arsenal verlor auf eigenem Platze 1:2 gegen die ziemlich am Ende der Tabelle stehende Newcastle United. Der Ligameister der beiden letzten Jahre, Sheffield Wednesday, bezog von Blackburn Rovers eine 5:2-Niederlage. Der Tabellendritte Westham United ließ sich von Sunderland gar 6:1 abfertigen, und die berühmte Aston Villa unterlag gegen Manchester City 1:3. Trotz dieser Niederlagen sind aber Sheffield Wednesday und Arsenal noch immer an der Spitze der Tabelle, während sich Derby County auf den dritten Platz vorgeschoben hat.

Weiter Berufsfußball in Oesterreich

Verschiedentlich wurde die Meldung verbreitet, daß der Oesterreichische Fußballverband sich zum Abbau des Berufsspielertums entschlossen habe, um ähnlich wie in Italien, künftig keinen Unterschied mehr zwischen Berufsspielern und Amateuren zu machen. Es wurde dabei ausgeführt, daß die katastrophale Finanzlage der Vereine und auch des Verbandes einen kategorischen Abbau der hohen Spesen bedinge, mit denen das Berufsspielertum nun einmal verknüpft ist. Wie der Generalsekretär des österreichischen Verbandes, Hugo Meisl, erklärt, habe er Pressevertretern gegenüber wohl die Schwierigkeiten, mit denen die Vereine zu kämpfen hätten, erwähnt, einschneidende Aenderungen im Spielbetriebe seien jedoch nicht geplant. Unabhängig davon ist allerdings von einigen Vereinen ein Abbau der finanziellen Lasten in Erwägung gezogen worden.

Favoritensiege im Fußball

Schwacher Spielbetrieb

Der letzte Sonntag brachte in Sachsen in allen Gauen, außer Mittel- und Westsachsen, nur wenige Spiele im Fußball. Die Gauleitungen hatten diesen letzten Sonntag vor dem Weihnachtsfest klugerweise von Pflichtspielen ziemlich frei gelassen, da erstens einige Spieler gewiß durch ihren Beruf an diesem Verkaufssonntag verhindert sind, anzutreten, zweitens auch kein großes Publikum zu erwarten war. So wurden nur die allernotwendigsten Punktspiele erledigt. Außerdem kamen noch einige Freundschaftsspiele zum Austrag.

Im Gau Ostsachsen war der Goldene Sonntag pflichtspielfrei. Nur Guts Muts trug ein Punktspiel am Vormittag gegen VfR. aus und erreichte damit die gleiche Spielzahl wie der DSC. Auch hat Guts Muts nunmehr mit dem Sportklub Gleichstand an der Tabellenspitze. Ueber das Spiel folgendes:

Guts Muts gegen VfR. 5:0 (2:0).

Wie zu erwarten, war es den Guts-Mutsern leicht, sich in diesem Spiel durch einen Sieg die Punkte zu sichern. Während der ganzen Spielzeit waren sie ihrem Gegner überlegen, und das Spiel wickelte sich größtenteils in der Rosensporthälfte ab. Von den 5 Treffern der Guts-Muts-Elf verbucht allein der Internationale Sachenheim 4 zu seinen Gunsten, und zwar schoß er das erste, zweite, dritte und fünfte Tor, während das vierte ein Erfolg Seiferts war. — Großes Interesse brachte man dem Gesellschaftsspiel

Ring-Greiling gegen Borussia Halle 4:3 (0:3)

entgegen, war doch vor einer Woche Ring Greiling dem Hallenser Tabellenersten, Wacker Halle, unterlegen. Doch gelang es den Dresdnern, sich durch einen, wenn auch nur knappen Sieg über den Tabellenzweiten zu revanchieren. Die erste Halbzeit zeigte die Hallenser groß überlegen. Bereits 10 Minuten nach Beginn gingen sie durch einen ausgezeichneten Kopfball des Mittelstürmers 1:0 in Führung. 5 Minuten später erhöht der Halblinke auf 2:0, und in der 30. Minute stellte der Linksaußen das Halbzeitergebnis 3:0 her. In der zweiten Spielhälfte trat Ring in neuer Aufstellung an. Dies bewährte sich auch, denn einige Minuten nach Beginn erzielte Kaiser den ersten Erfolg für die Dresdner. 10 Minuten später hieß es 3:2 durch Forke und 5 Minuten vor Schluß gelang demselben Mann der Ausgleich. Fast mit dem Abpfiff schoß Kaiser das siegbringende Tor.

•

Im Gau Groß-Leipzig fand nur ein einziges Punktspiel statt. Vor 5000 Zuschauern lieferten sich auf sehr glattem Boden

Spielvereinigung und Fortuna Leipzig

ein vollkommen offenes Spiel. Bereits 3 Minuten nach Beginn erzielte die Spielvereinigung das einzige Tor dieser Begegnung und wurde dadurch verdienter Sieger. Durch diesen Sieg bleibt die Spielvereinigung auch weiterhin an der Spitze der Groß-Leipziger Tabelle.

•

Der Gau Mittelsachsen führte 8 Punktspiele durch, da von den angesetzten vier Spielen das Treffen Hellas-Germania Mittweida gegen Teutonia ausfiel. Das interessanteste Spiel des Tages war die Begegnung Polizei Chemnitz gegen Preußen Chemnitz. Durch ihren 6:0-Erfolg marschieren die Polizisten auch weiterhin an der Chemnitzer Tabellenspitze. — Sturm gegen National Chemnitz endete mit dem Siege von 7:1 für die ersteren. — SC. Harthau und SV. Grüna trennten sich 2:1. — Außerdem standen sich in einem Gesellschaftsspiele der Chemnitzer BC. und der VfB. Glauchau gegenüber. Die Glauchauer mußten sich ziemlich hoch mit 0:7 geschlagen bekennen.

•

Auch im Gau Westsachsen standen mehrere Pflichtspiele auf dem Programm. TuB Werdau gegen Crimmitschau 06 sah die Werdauer mit 2:0 als Sieger. — Meerane 07 blieb mit 3:1 erfolgreich über den Zwickauer Sportklub. — VfL Zwickau erzielte über die Polizei Zwickau einen 1:0-Sieg.

•

Im Gau Vogtland wurde die Meisterschaft mit zwei Spielen weiter gefördert. Unentschieden trennten sich mit 2:2 VfB. Plauen und Konkordia Plauen. Spielvereinigung Plauen unterlag VfR. Plauen 1:3.

•

Nur ein Spiel stand in den oberen zwei Klassen auf dem Programm des Oberlausitzer Fußballsportes. In Bischofswerda traf die Elf von VfB 03 Dresden auf die von Bischofswerda 08. Die Dresdner mußten mit Ersatz antreten, zeigten aber trotzdem ein gutes Spiel. In der ersten Viertelstunde spielte VfB. überlegen, aber der Angriff konnte sich gegen die starke Hintermannschaft des Gegners nicht durchsetzen. Die Oberlausitzer erzielten in den ersten 45 Minuten zwei Tore durch den Mittelstürmer, während VfB. leer ausging. Nach der Pause holte VfB wohl ein Tor auf, mußte sich jedoch bald weitere zwei Treffer gefallen lassen, denen gegen Ende des Spieles ein zweites Tor entgegengestellt wurde.

•

Im Norden fanden gestern zwei Spiele statt. Der Riesaer SV. spielte gegen die Elf von Sportlust Riesa, die 10:1 (7:0) geschlagen wurde. Der SV. Röderau spielte auf eigenem Platze gegen Guts Muts Meißen und unterlag 4:6.

Netzball-Länderkampf Deutschland—Holland

Am ersten Tage des im Haag ausgetragenen Netzball-Länderwettkampfes Deutschland gegen Holland für Berufsspieler, der nach dem Davispokalsystem vor sich geht, erkämpften sich die Deutschen eine 2:0-Führung. A. E. Becker, Wiesbaden, gewann gegen Hennes 6:2, 6:4, 2:6, 6:2, und Richter, Berlin, fertigte J. Goedraad 6:0, 6:4, 7:5 ab. In einem Schaukampf hatten Richter-Rühlein gegen J. Goedraad-Waasdorp wenig Mühe und gaben in jedem der drei Sätze nur ein Spiel ab.

Die Begegnung endete mit dem überlegenen Siege der deutschen Vertreter, die alle fünf Spiele zu Null zu ihren Gunsten entschieden. Am zweiten Tage schlug Rühlein den Holländer M. Goedraad 6:3, 6:1, 6:1. H. Richter fertigte den Holländer Waasdorp 6:0, 6:4, 3:6, 6:1 ab, und im Doppelspiel setzten H. Richter-Becker mit 6:4, 6:2, 7:5 Hennes-J. Goedraad matt.

Die Spiele der Turner

Fußball

Der Sonntag brachte im Fußball die Klärung in der Frage der Staffelmeisterschaft. Bereits am 4. Januar stehen sich die Staffelmeister und Staffelzweiten gegenüber.

ATV. Dresden gegen Radebeul 7:0 (5:0).

Da dem ATV der Staffelsieg nicht mehr streitig gemacht werden konnte, spielte der Sieger sein System wie er mochte, zeigte ein fließendes Zusammenspiel, ließ aber vorm Tor manche Gelegenheit aus. Die Läuferreihe gestattete nicht einmal den Ehrentreffer. Radebeul war nicht auf der Höhe und trat dazu noch unvollständig an.

VTV. Stetzsch gegen PSV. Meißen 2:6 (1:3).

Das Rückspiel wurde zu einer sicheren Niederlage der Stetzscher, die man nach ihrem Siege vor acht Tagen kaum wiedererkannte. Die Meißner wußten aber, daß von ihrem Siege der zweite Platz in der Tabelle abhing. Sie gingen deshalb ganz prächtig aus sich heraus und boten eine sehr schöne Gesamtleistung. Stetzsch spielte ersatzgeschwächt eine untergeordnete Rolle.

Copitz gegen Weißer Hirsch 3:3 (3:0).

Copitz verschenkte den Sieg, da die Mannschaft nicht durchhielt. Bis zur Pause half der starke Rückenwind die Schwächen ausgleichen, aber auf der ungünstigen Seite war es mit aller Kunst vorbei. Weißer Hirsch gelang mancher Torschuß, den die aufgerept spielenden Copitzer hätten verhindern müssen. Durch das Unentschieden scheiden beide Mannschaften aus dem weiteren Meisterschaftswettbewerb aus.

Turngemeinde Dresden gegen Zschachwitz 4:1 (4:1).

Zschachwitz ließ sich sogar schlagen, trotzdem die Turngemeinde ihre 1. Mannschaft nicht zur Stelle hatte. In der ersten Halbzeit kam der Unterlegene zu keinerlei Leistung, und erst nach der Pause verstärkte sich der Widerstand.

Handball

Neu- und Antonstadt gegen Guts Muths 2:0 (1:0).

Die Neustädter haben es nun doch noch geschafft, sie sind an zweiter Stelle hinter Radeberg geblieben. Vielleicht rücken sie ohne ihr Zutun gar noch an erste Stelle der Staffel B, wenn Radeberg seine beiden noch ausstehenden Spiele verliert. Guts Muths wehrte sich [illegible] versuchte auch zu Toren zu kommen, aber die Neustädter waren nicht zu überwinden. Auch nach der Pause hielt die Ueberlegenheit des Siegers an.

Klotzsche gegen Leubnitz Neuostra 2:6 (1:5).

Der Gaumeister scheint endgültig wieder im Zuge zu sein, auch gegen Klotzsche wußte er sicherer zu gewinnen, als man gedacht hatte. Für die Spitzengruppe kommt er nur in Frage, wenn Radeberg eins der beiden ausstehenden Spiele verliert. Die Mannschaften traten beide mit Ersatz an, der sich bei den Leubnitzern recht gut einfügte. Die Elf fand sich auch überraschend schnell zur Pause fünf Tore vor. Klotzsche verteidigte mit allen Kräften, war aber nicht schnell genug am Balle und zeigte ein schwaches Zusammenspiel. Erst nach Seitenwechsel klappte es bedeutend besser, so daß Leubnitz nur noch zu einem Torerfolge kommen konnte.

ATV. Dresden gegen Dresdner Polizei 2:6 (0:5).

Da der ATV. mit Ersatz antrat, war gegen die in glänzender Form befindlichen Grünen nicht aufzukommen. Besonders in der ersten Halbzeit waren die Polizisten gut bei Schuß. Erst nach der Pause kam der ATV etwas mehr auf und schoß seinerseits nun zwei Tore, konnte aber das Ergebnis nicht mehr wesentlich ändern.

Handball im Gau Ostsachsen. Auch der ostsächsische Handball litt unter dem Goldenen Sonntag mit seinem regen Geschäftsleben. Auch im Handball wurde nur ein einziges Spiel um die Punkte ausgetragen. Am Windberge in Freital hatte der Tabellenführer SC. 04 Freital die Dresdner Polizeier zu Gaste und schlug sie unerwartet hoch mit 15:1 (5:1). — An Gesellschaftsspielen wurden ausgetragen: Spielvereinigung gegen Ring Greiling 9:0 (5:0); dann Sportgesellschaft 1893 gegen Dresdner Handballklub 4:9 (2:3), ferner Sportlust gegen Strehlener VC. 10:1. — Dresdensia stand im Wiederholungsspiel mit stark ersatzgeschwächter Elf der Turngemeinde Pirna gegenüber und unterlag dieser 3:6 (2:4).

Schwere Strafen für disziplinlose Fußballspieler. Gelegentlich des Verbandsspieles zwischen den Niederlausitzer Vereinen Kottbus 98 und SV. Hoyerswerda auf dem Platz der erstgenannten war es zu schweren Ausschreitungen der Kottbuser Spieler und Zuschauer gegen den Schiedsrichter Siebert (Forst) gekommen. Der Vorstand des Bezirks Niederlausitz im mitteldeutschen Fußballverband hat sich eingehend mit der Angelegenheit beschäftigt und über die Schuldigen exemplarische Strafen verhängt. Der Spieler Leutert von Kottbus 98 wurde auf Lebenszeit disqualifiziert. Von seinen Klubkameraden schloß man Behla auf zwei Jahre, Bullan auf sechs Monate und Rex auf acht Wochen aus. Außerdem wurden der Platz des FV. Kottbus 98 bis zum 31. Januar 1931 gesperrt, die Platzkommission mit 100 Mark in Strafe genommen und die übrige Mannschaft des Kottbuser Vereins erhielt einen verschärften Verweis und 50 Mark Geldstrafe, weil sie dem Schiedsrichter keinen Schutz gewährt hatte.

Vierstädte-Wettkampf in Amsterdam. Der alljährlich zum Austrag gelangende Vierstädtewettkampf zwischen Groningen, Amsterdam, Köln und Bremen wurde diesmal in Amsterdam abgewickelt. Eine große Zuschauermenge bekam ausgezeichnete Leistungen zu sehen. Als Sieger aus dem spannend verlaufenen Kampfe ging die Bremer Mannschaft mit 797 Punkten hervor, während Köln mit 712 Punkten auf dem zweiten Platz endete. Die Vertreter Hollands fielen gegen die Deutschen etwas ab. Mit 665 Punkten besetzte Amsterdam den dritten und Groningen mit 605 Punkten den vierten Platz.

SLUB Wir führen Wissen.